

Rucksack



Back to the roots! Entdecken Sie mit Lina, Justus, Julia, Levin, Sarah, Emilia, Saif und Maja alltägliche und doch ungewöhnliche Spielorte. Dieses Mal: Dachboden und Scheune. Eine geheimnisvolle Truhe erregt Aufmerksamkeit, lässt sie sich öffnen? Treiben hier gar kleine Gespenster ihr Unwesen? Oder ist das alles nur Theater? ■ Rebekka John, Illustrationen: Sina Gerschwiler

KLEINE GESPENSTER FLIEGEN HERUM

Auf leisen Sohlen schleichen Lina, Justus und Emilia die Treppe zum Dachboden hinauf. Heute ist der Spielgruppenraum gesperrt, hat Nadja, die Spielgruppenleiterin, gesagt. Erst waren manche Kinder traurig. Doch nun folgen sie den Spielgruppenleitenden Nadja und Michael gespannt auf den Dachboden. Geheimnisvoll knarren die alten Holztreppe, und langsam öffnet sich die Tür. Was gibt es hier wohl alles zu entdecken? Neugierig schieben sich die Kinder an den Spielgruppenleitenden vorbei. Sie wollen unbedingt das neue Terrain erkunden. Als Nadja die Tür schliesst, fliegen auch schon drei kleine Gespenster auf sie zu. Der Dachboden ist voller Abenteuer. Lina und Saif kriechen sofort unter die Decken, die am Boden liegen. Emilia hat bunte Tücher entdeckt und lässt sie durch die Luft schweben. Was wirbelt denn da noch durch die Luft? Gebannt folgen Emilias Augen den winzigen Staubteilchen. Dann dreht sie sich wie eine Tänzerin zwischen den Staubpartikeln. Die Decken sind toll. Das findet auch Julia. Und zwar nicht nur als Gespenst. Sie baut aus den Decken und herumstehenden Stühlen eine grosse Deckenburg. Eintritt nur für Gespenster!

BESUCH VON TANTE ILSE

Während Emilia zu Justus und Julia in die Gespensterburg krabbelt, entdecken Maja, Sarah und Levin einen grossen Koffer. Maja vermutet: «Der ist sicher uralte!» Wissend stemmt sie die Arme in die Seite. Das ist bestimmt ein Ferienkoffer. Sarah ist begeistert und öffnet geschickt die Schnappverschlüsse. Und schon fliegen bunte Kleidungsstücke über den Kofferdeckel, und lustiges Gekicher quillt aus dem Kleidervulkan. Im nächsten Moment steht eine nobel gekleidete Maja im Sonntagsgewand mit grosser Handtasche am Arm neben dem Koffer. Sarah hält sich den Bauch vor Lachen. «Du siehst aus, wie meine Tante Ilse», sagt sie. Vor einem alten Spiegel macht Maja weit ausladende Verbeugungen. «Ganz schön elegant ist Tante Ilse», sagt sie zufrieden. Auch Levin schlüpft in eines der schicken Kleider und dreht sich mit Maja vor dem Spiegel.

TIPP: Verkleiden ist ein wunderbares Lernfeld für soziales Miteinander. Durch das Rollenspiel werden unterschiedliche Persönlichkeiten erforscht. Kinder versetzen sich in eine andere Person und deren Denken und Fühlen.

SCHATZSUCHE

Emilia hat keine Lust mehr auf Burgspielen. Sie geht lieber mit Lina und Saif auf Schatzsuche. Es stehen viele Koffer und Kisten herum. Da muss doch auch eine richtige Schatztruhe dabei sein. Spielgruppenleiter Michael hat eine grosse Kiste mit Goldband und Glassteinen beklebt. Die steht nun zwischen den anderen Kartons. Gespannt beobachtet er die Kinder bei der aufregenden Suche. Lina hat die grosse Kiste zuerst entdeckt. Gehört der Schatz nun ihr? Ein kleines Gerangel entsteht. Dann entschliessen sich die Kinder, die Kiste erst einmal zu öffnen. In der Kiste sind viele kleine Schachteln und darin sind auch wieder Schachteln. Die Kinder werden nicht müde. Genüsslich und voller Vorfreude packen sie jede Schachtel aus. Und was sich darin alles findet ...

TIPP: Kleine Schachteln wecken die Neugier. Mit verschiedenen Materialien befüllt, zum Beispiel mit Steinchen, Muscheln, Chiffontüchern usw. sprechen sie alle Sinne an. Die Schachteln...

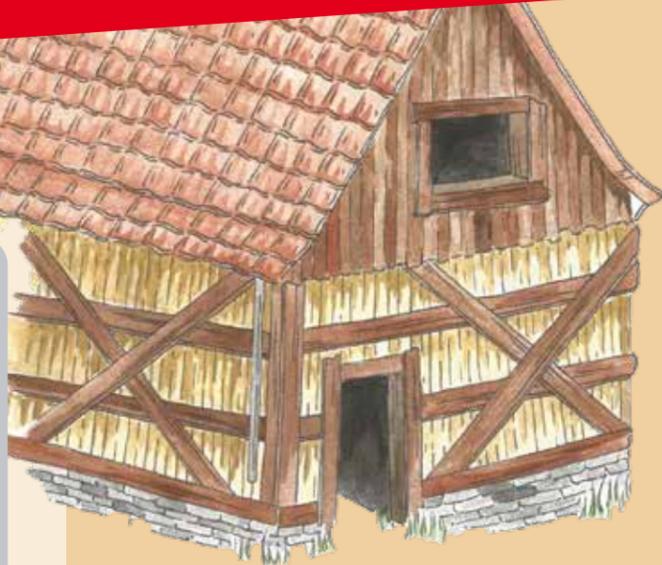
Den ganzen Artikel lesen Sie in der Ausgabe 1 | Februar 2021

SPIELORTE – WAS DIESE SERIE WILL

Wir schicken Sie, liebe Spielgruppenleitende, mit diesen fiktiven Geschichten an Spielorte, die für spannende Entdeckungen gut sind und viel Potenzial für Inspiration bereithalten. Klar, nicht jede Spielgruppe hat einen direkten Zugang zu solchen Räumen oder Spielorten, aber die Fundstücke oder räumlichen Umstände, die Sie dort vorfinden, lassen sich mit etwas Fantasie wundervoll in den Spielgruppenalltag miteinbeziehen.

Haben wir uns nicht alle schon gefragt, was unsere Grosseltern denn früher gespielt haben? Die einschlägige Antwort, die wir auf Anfrage bekamen: «Wir hatten ja gar nichts.» Doch gespielt haben unsere Grosseltern in ihrer Kindheit ja doch. Weil jedes Kind spielt. Und zwar mit dem, was da ist. Und da waren früher Dachboden und Scheune immer gut für Abenteuer.

PS: Lesen Sie mehr über die Autorin Rebekka John auf Seite 25.



SCHATTENTHEATER

Levin spaziert mit «Tante Ilse» am Arm eine Runde durch den Raum. Vor der Gespensterdeckenburg bleiben sie stehen. Im Inneren leuchtet etwas. Und dann sehen sie geheimnisvolle Schatten. Schlangen tanzen über die Decken, und ein riesiges Krokodil schnappt nach ihnen. Lina kommt aus der Burg gekrabbelt und schaut sich das Schauspiel von aussen an. Stolz erklärt sie Maja und Levin, dass sie eine Taschenlampe gefunden haben, mit der sie nun die Schatten machen. Maja und Levin verschwinden unter den Decken. Das müssen sie auch probieren.

VORSICHT: Nicht direkt in das Licht schauen, das schadet den Augen. Manche Lampen werden heiss!

FOTOSHOW

In einer Schachtel findet Emilia alte Fotos. Komisch sehen die Menschen darauf aus. Die Bilder sind schwarz- Weiss oder sepiafarben. Spielgruppenleiterin Nadja setzt sich dazu und wühlt in den alten Fotos. Gemeinsam entdecken sie lustige Kinderwagen und Spielsachen. «Was wollen wir mit den Fotos machen?», fragt sie die Kinder. «Ausschneiden!» – «Aufkleben!» – «Anhängen!», rufen die Kinder begeistert durcheinander. Nadja bringt Scheren, Leimstifte und Papier. Und schon geht es los. Justus hat Klammern entdeckt und hängt einige Fotos an den alten Wäscheständer, der auf dem Dachboden in der Ecke steht.